

Walter Rott

Der illegale Drogenmarkt und die Rolle der organisierten Kriminalität

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2017 GRIN Verlag
ISBN: 9783668536814

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/373964>

Walter Rott

Der illegale Drogenmarkt und die Rolle der organisierten Kriminalität

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Regensburg

Fakultät für Rechtswissenschaften

Masterarbeit im Studiengang Kriminologie und Gewaltforschung

**Der illegale Drogenmarkt und die Rolle der Organisierten
Kriminalität**

Walter Rott

Februar 2017

A. Einleitung	1
B. Der illegale Drogenmarkt und die Rolle der Organisierten Kriminalität.....	5
I. Der illegale Drogenmarkt	5
1. Konzept des illegalen Marktes.....	5
2. Teilnehmer am illegalen Drogenmarkt.....	7
2.a) Konsumenten.....	7
2.b) Anbieter am illegalen Drogenmarkt, kriminaltheoretische Erörterung	9
2. ba) Der Rational Choice Ansatz	10
2. bb) Learning- und Opportunitytheorien	11
2. bc) Anomietheorie	14
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einem legalen und illegalen Markt	18
3. a) Suchtpotential von illegalen Betäubungsmitteln.....	19
3. b) Straftatbestand und Verfolgungsdruck.....	20
3. c) Vertrauen und Glaubwürdigkeit.....	23
3. d) Gewalt(potential)	25
3. e) Angestellte	27
3. f) Probleme Unternehmen zu vergrößern	29
3. g) Notwendige Korruption.....	30
3. h) Niedrige Einstiegsanforderungen	31
3. i) Verfügbarkeit & Regionaler Markt	32
3. j) Werbung.....	33
4. Marktdifferenzierung und Distributionsketten im illegalen Drogenmarkt	34
4. a) Produzenten.....	35
4. b) High-Level Markt.....	36
4. c) Mid-Level Markt	38
4. d) Low-Level Markt.....	39
II. Organisierte Kriminalität (OK) im Drogenmarkt.....	41
1. Probleme bei der Definition des Begriffs OK	41
2. Arbeitsdefinition von OK im Markt für illegale Drogen	44
3. Rolle der OK im illegalen Drogenmarkt.....	46
3. a) Keine OK-Gruppe beherrscht die gesamte Distributionskette	46
3. b) Betätigung von OK-Gruppen in bestimmten Marktsegmenten.....	47

3. c) „Disorganized Crime“ im unteren Marktsektor erwünscht.....	49
4. Gefahren durch OK im illegalen Drogenmarkt.....	52
4. a) OK und das Mittel der Gewalt.....	52
4. b) Fallbeispiel Mexiko	53
4. c) Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	56
III. Implikationen der Marktanalyse für Politik und Strafverfolgung	58
1. Bewertung der Prohibition	58
1. a) Nachfrage und Angebot stabil.....	58
1. b) Probleme der repressiven Strategie.....	59
1. ba) Möglichkeit großer Gewinne erst durch Strafverfolgung möglich.....	59
1. bb) „Unerschöpflicher“ Ersatz im Angebotssektor	60
1. bc) Schwierigkeiten die Distributionskette nachhaltig zu behindern	61
2. Legalisierung	62
2. a) Mögliche Vor- und Nachteile eines unsicheren Szenarios.....	63
2. b) Chancen durch die Monopolisierung des Angebots durch den Staat.....	65
2. c) Steuereinnahmen und Schwächung der OK.....	67
3. Präventionsideen unter Beibehaltung der Prohibition	68
3. a) Bargeldverbot.....	68
3. b) Anwerbung von Teilnehmern des illegalen Markts.....	70
C. Fazit	72
D. Bibliographie.....	77

A. Einleitung

Seit Richard Nixon 1971 den „War on Drugs“, also den Krieg gegen illegale Drogen, ausrief, ist das Thema „Drogen“ im Bewusstsein der Menschen weltweit zu einem der entscheidenden Probleme unserer Gesellschaften avanciert¹. Die Probleme, die durch die Verbreitung von illegalen Rauschmitteln entstehen, sind bis heute aktuell². Kritiker sehen den Krieg gegen Drogen als gescheitert an³ und fordern Veränderungen in der globalen Drogenpolitik. Während es leicht ist, die negativen Folgen des „War on Drugs“ herauszustellen, ergibt sich bisher noch keine Lösung, die die aktuelle Situation mit Sicherheit verbessern könnte. Das liegt auch daran, dass bisher kaum bekannt ist, wie die Angebots- und Nachfrageseite im Bereich des Drogengebrauchs funktioniert und warum es so schwer ist effektiv gegen diesen Markt vorzugehen. Denn genau dies ist das Problem in der Beschäftigung mit illegalen Drogen: Es handelt sich um einen Markt, der gewisse Ähnlichkeiten mit einem legalen Markt für Waren besitzt und in dem sich die Teilnehmer auf Angebots- und Nachfrageseite nicht von der Illegalität der Produkte abschrecken lassen und freiwillig am Marktgeschehen teilnehmen. Es stellt sich daher die Frage, wer ist der eigentliche „Gegner“ im Krieg gegen die Drogen und warum entsteht ein illegaler Markt? Was sind die Besonderheiten des illegalen Markts für Drogen? Entscheidend für eine erfolgreiche Bekämpfung einer Gefahr ist es ein Verständnis für die Ursachen zu gewinnen und die Effekte, die durch die Bekämpfung auftreten, zu analysieren.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich deshalb in Teil I. mit der Marktförmigkeit des Austausches, seinen Strukturen und seiner Funktionsweise, sowie den Teilnehmern des illegalen Markts. Dies dient als Grundlage für die tiefergehende Beschäftigung mit den Problemen, die durch Drogen und deren Handel entstehen. Ein besseres Verständnis des Markts für illegale Betäubungsmittel könnte zu besseren Lösungen führen, sowie dabei helfen zu erklären, warum die bisherigen Strategien gegen den „War on Drugs“ scheitern und auch alternative Wege nicht problemlos umzusetzen sind.

¹Vgl. Vulliamy, Ed: Nixon's 'war on drugs' began 40 years ago, and the battle is still raging, in: theguardian.com v. 24.7.2011, online verfügbar unter: <https://www.theguardian.com/society/2011/jul/24/war-on-drugs-40-years> (zuletzt abgerufen am 12.2.2017).

²Vgl. ebd.

³Stellvertretend Vgl. z.B. Branson, Richard: We Must End the War on Drugs, in: zeit.de v. 6.7.2016, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2016-06/drugs-control-laws-reform-english/komplettansicht> (zuletzt abgerufen am 12.2.2017).

Ein Vergleich mit legalen Märkten, soll dazu dienen den illegalen Markt zu entmystifizieren. Viele der Prinzipien, die im legalen Geschäftsleben gelten, sind auch für Akteure der Angebotsseite des illegalen Markts für Drogen handlungsleitend.

Ein Grund warum es so schwer ist, ein tiefgreifendes Verständnis für den illegalen Markt zu bekommen, ist das Problem auf dem Gebiet des illegalen Drogenmarkts zu forschen, da der Markt sich durch seine Illegalität vor allem im Verborgenen abspielt. Trotzdem gibt es einige Studien, die sich explizit mit dem Drogenmarkt auseinandersetzen. Beobachtende oder teilnehmende Studien sind kaum zu realisieren und stellen eine absolute Ausnahme dar. Ein weiteres Problem ist, dass viele Studien veraltet sind, d.h. sich durch Veränderungen in der Politik der verschiedenen Länder oder durch Fortschritte in der Technologie sich die Handlungsweisen der Akteure im illegalen Markt verändert haben. Nichtsdestotrotz gibt es auch in diesen Studien Ergebnisse die nach wie vor aktuell sind. Die vorliegende Arbeit versucht die verschiedenen Einzelstudien, die zumeist auf ein bestimmtes Marktsegment spezialisiert sind, zusammenzufassen und die Erkenntnisse, die zu jeder Stufe des Markts vorhanden sind, abzubilden. Das größte Manko ist, dass in vielen Studien Akteure abgebildet werden, die nicht erfolgreich in ihrem Vorhaben waren. Das bedeutet, ihre Karriere im Drogenmarkt endete mit einer Gefängnisstrafe.

Die Erkenntnisse der Studien werden in Teil I. der Arbeit unter der Annahme zusammengefasst und erweitert, dass es Akteure im illegalen Drogenmarkt gibt, die zu keinem Zeitpunkt in Kontakt mit den Strafverfolgungsbehörden oder der Justiz gekommen sind und sich anders verhalten, als die Teilnehmer am Markt, die durch die Behörden aus dem Verkehr gezogen werden konnten. Diese Annahme ist theoretischer Natur, die auf Grund der geheimen Arbeitsweise der Akteure nicht belegt werden kann. In der Realität werden viele Akteure im illegalen Markt nicht nach den ausgeführten Prinzipien handeln. Viele Teilnehmer der Studien konnten allerdings durchaus auf ihre Fehler hinweisen. Es ist daher nicht abwegig, dass zumindest ein Teil der Beteiligten nach den beschriebenen Prinzipien vorgeht und sich somit Verhaftungen bzw. Strafen entziehen kann und der Markt deshalb nicht an Funktionsfähigkeit verliert.

Die Arbeit soll ein ausführliches Beispiel über einen illegalen Markt in seinen verschiedenen Stufen sein, den man auch zu einem Vergleich mit anderen illegalen Märkten heranziehen